

Für den Ernstfall gerüstet

Nachdem im Juli 2018 der Bau für das Hochwasserschutzprojekt Staldenbach beim Schulhaus Weid begonnen hatte, fand am vergangenen Samstag die öffentliche Einweihungsfeier statt.

von Yasmin Jöhl

Freude herrscht – mit diesen Worten begrüßte Bezirksammann Meinrad Kälin die geladenen Gäste zum offiziellen Festakt. Und Grund zur Freude hatte die Gemeinde Pfäffikon allemal: Einerseits hielt Petrus seine Schleusen geschlossen, so dass man sicher nicht zu befürchten hatte, die neue Anlage müsste gleich auf ihre Tauglichkeit hin geprüft werden. Doch selbst wenn – Pfäffikon wäre nun gewappnet. Denn das Hochwasserrückhaltebecken wird das Dorf künftig vor einer Überflutung schützen. So lud Kälin die Gäste ein, auch diese Freude mit ihm zu teilen.

33 000 Kubik fassendes Becken

Im geführten Rundgang durch das imposante Bauwerk erhielten die Gäste Informationen zur Funktionsweise und Steuerung der Anlage. Interessant war dabei insbesondere die Demonstration eines Hochwasserereignisses an einem Modell. «Die drei Wehre kontrollieren den Wasserfluss, wobei nur noch so viel Wasser ins Dorf gelassen wird, dass keine Überschwemmung droht», erklärte Projektleiter Silvan Kälin. Im Ernstfall würde das Rückhaltebecken, welches den Spiel- und Sportplatz umfasst, geflutet. Besonders eindrücklich: Dieses 33 000 Kubikmeter fassende Becken wäre beim Unwetter von 2016 nicht mal halb voll gewesen, sprich die Überschwemmung hätte problemlos verhindert werden können. Dies sei mitunter auch ein Grund gewesen, weshalb die Planung des Projektes vorangetrieben wurde.

Bevölkerung kann beruhigt sein

Im «Kopf» der Anlage, in der Schaltzentrale, erklärte Anlagewart Arnold Nölly die Technik, die hinter allem steckt. «Die Anlage läuft über zwei Pumpen – falls eine ausfällt.» Zudem



Am Modell wurde veranschaulicht, wie die Anlage im Ernstfall funktioniert.

Bilder Yasmin Jöhl



Die Seelsorger Rolf Jost (l.) und Hermann Schneider haben um Gottes Segen gebeten.

würden alles auch von Hand gesteuert werden. Stolz waren auch die Seelsorger Rolf Jost und Hermann Schneider, die das Bauwerk einsegneten. Wasser stehe für Leben und Wachstum. Weil es aber allenfalls auch bedrohlich ansteigen könne, sind die Pfäffiker bei grossem Niederschlag dank der Anlage nun geschützt, so Jost.

Trotz aller positiver Worte liess Projektleiter Kälin auf die Frage, ob es auch Probleme gegeben habe, verlauten: «Natürlich hat es wie bei den meisten Projekten dieses Ausmasses Verzögerungen gegeben». Doch trotz der Einsparungen oder Verzögerungen bei der Lieferung von Baumaterialien wurde das Projekt umgesetzt. Die Verantwortlichen haben ihre Arbeit somit erfolgreich beendet. Es bleibt jedoch zu hoffen, dass die Bevölkerung keinen Extremfall miterleben muss.

SCHINDELLEGI

Nach den Wahlen – wie weiter?

Am Montag, 4. November, schaut der Gesprächspunkt Höfe zurück auf die Wahlen. Der Kanton Schwyz hat gewählt. Ist nun alles anders oder bleibt alles gleich? Wie hat sich das politische Umfeld während des Wahlkampfes geändert? Und wie wird sich die Politik ändern – jetzt, wo die neuen Parlamentarier in Bern sitzen?

Der Gesprächspunkt Höfe schaut zurück auf die Wahlen und analysiert: Wer trat an? Wer tat sich zusammen und wer nicht – und warum? Wer sind die Gewinner, wer die Verlierer? Die kantonalen Parteien diskutieren zu diesen und weiteren Fragen: Bruno Beeler (CVP), Django Betschart (GLP), Roland Lutz (SVP), Andreas Marty (SP) und Marlene Müller (FDP). Raphael Prinz, TV-Korrespondent SRF Zentralschweiz, wird mit einem Referat ins Thema einführen, moderiert wird der Anlass von Nathalie Henseler. (eing)

Der Anlass im Maihofsaal Schindellegi findet ab 18 Uhr statt. Anmeldung unter www.eveni.to/gphnov2019

LACHEN

Von Triesenberg zum Aussichtspunkt

Die Naturfreunde starten die morgige Wanderung in Triesenberg. In gemächlicher Steigung geht es über Hinterprufscheng und nach einem etwas steileren Aufstieg zum Aussichtspunkt Gaflei. Hier geniessen wir die Mittagssonne. Danach geht es vorwiegend abwärts über Sücka zur Bushaltestelle nach Steg im Saminatal. Die Wanderung bietet durchwegs eine schöne Aussicht auf das Rheintal, das Pizolgebiet, die Kreuzberge, bis hin zum Hohen Kasten. Nach Erreichen des Saminatals wird der Blick frei auf die besondere Anordnung der rund 80 Maiensäss-Hütten in der Ebene von Grossegg, sowie ins Malbunental. Die Abfahrtszeiten: Mit der S2 ab Pfäffikon um 7.21 Uhr. Weitere Auskünfte gibt es bei Wanderleiter Roman Derungs unter Telefon 044 784 74 57 oder 079 668 00 68. **Naturfreunde Lachen**

Laternenumzug in Freienbach

Am 14. November findet der alljährliche Laternenumzug in Freienbach statt. Organisiert wird der Anlass vom Mapaki-Familienverein und der Primarschule Freienbach. Die Schüler von der Spielgruppe bis zur 5. Klasse laufen entlang der vorgegebenen Route. Musikalisch begleitet wird der Umzug von einer Bläsergruppe.

Die Kinder und Musiker besammeln sich um 17.45 Uhr vor dem Pflegezentrum Pfarrmatte und stimmen mit traditionellen Liedern den Umzug ein. Anschliessend startet der Umzug via folgende Route: Kirchstrasse - über Kantonsstrasse - Hinterwacht - Weinbergstrasse - Rebhaldenstrasse - Gehrenstrasse - Wiesenstrasse - SOB-Unterführung - Wollerauerstrasse bis zum Schulhaus Schwerzi.

Auf dem Schulhausplatz versammeln sich die Kinder und Musiker noch einmal und singen nochmals ihre schönen Lieder. Weitere Infos und Liedertexte auf der Webseite www.mapaki.org. (eing)



Die Schnäppchenjäger boten eifrig mit

Am Donnerstagabend fand erneut eine Versteigerung im Maihofsaal in Schindellegi statt. Während mehreren Stunden gelangten diverse Fahrzeuge, Schmuck, Uhren, Haushaltsartikel jeder Art, Weine, Elektrogeräte und vieles mehr an neue Besitzerinnen und Besitzer. Eine Stunde vor Auktionsbeginn gab es Gelegenheit, die Artikel zu begutachten, bevor David Stössel ab 18 Uhr mit den Aufrufen begann. Am Rechnungstisch führten Lydia Suter und Burgi Kuriger Buch, während Esther Carigiet als «Laufmädchen» (o. l.) die Artikel gegen Bares aushändigte. Die Firma Stössel BVL AG in Schindellegi führt regelmässig Versteigerungen im Auftrag aus diversen Konkursverfahren und Nachlassverfahren durch. Die nächste Auktion am selben Ort findet im nächsten Frühjahr, am 26. März, statt.

Text und Bild Johanna Mächler

Witz des Tages

Wollen Sie wissen, ob Sie dick sind? Fragen sie nicht die beste Kollegin. Lassen Sie sich von einem Kindergärtler zeichnen.

IMPRESSUM

Höfner Volksblatt

Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich; 157. Jahrgang

www.hoefner.ch

Redaktion Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 03, Telefax 044 787 03 01, E-Mail redaktion@hoefner.ch, sport@hoefner.ch, Chefredaktor Stefan Grüter (fan)

Redaktion Höfe Leitung Andreas Knobel (bel); Urs Attinger (ura); Daniel Koch (dco); Patrizia Baumgartner-Pfister (pp)

Redaktion Sport Franz Feldmann (ff); Lars Morger (mor)

Redaktion March Leitung Hans-Ruedi Rüegsegger (hrr); Anouk Arbenz (aa); Oliver Bosse (obo); Silvia Gisler (sigl); Yasmin Jöhl (yas); Irene Lustenberger (il); Johanna Mächler (am)

Sekretariat Janine Büsser, Daniela Jurt, Heidi Peruzzo

Abonnemente (inkl. E-Paper) Inland: 12 Monate Fr. 271.-, 24 Monate Fr. 510.-, 6 Monate Fr. 145.-, Einzelnummer Fr. 2.50 (inkl. MwSt.), Abonnementdienst: Telefon 044 787 03 03, E-Mail aboverwaltung@hoefner.ch

Inserate Höfner Volksblatt und March-Anzeiger Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 786 09 09, Fax 044 786 09 10 Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Telefon 055 451 08 80, Fax 055 451 08 89 inserate@theilermediaservice.ch

Druck und Verlag Theiler Druck AG (Verleger), Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 00, Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoss wird gerichtlich verfolgt.